

14. März 2021

Auf dem Weg zum Job: „Es darf nicht an der Hardware scheitern“ Bis zu 300 Euro für digitale Endgeräte vom Jobcenter

Das Hamburger Jobcenter übernimmt für seine Kundinnen und Kunden bei der Beschaffung technischer Geräte Kosten in Höhe von bis zu 300 Euro. Voraussetzung: Die Hardware ist für die Jobsuche erforderlich. Smartphones sind von dieser Regelung allerdings ausgenommen. Darüber hinaus können, maximal ein halbes Jahr lang, noch zusätzlich monatlich bis zu 30 Euro für notwendiges Datenvolumen erstattet werden.

„Der digitale Wandel und die Entwicklung der Pandemie haben die Bewerbungssituation stark verändert“, so Arbeitsmarktsenatorin Dr. Melanie Leonhard. „Aktuell suchen viele Unternehmen ihre zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausschließlich auf dem digitalen Weg. Da diese Art der Stellenbesetzung branchenübergreifend stetig an Bedeutung gewinnt, hängen die Jobchancen immer mehr davon ab, ob die Bewerberin oder der Bewerber überhaupt über die notwendige Technik und Ausstattung verfügt. Hier darf es schlichtweg nicht an der Hardware scheitern, unabhängig von der finanziellen Situation.“

Neben dem Zuschuss zur Anschaffung beispielsweise für ein Tablet oder einen Drucker können Jobcenter-Kundinnen und -Kundinnen auch an Qualifizierungen teilnehmen, in denen die erforderlichen Kenntnisse zur Nutzung der Hardware vermittelt werden oder die dabei unterstützen, professionelle digitale Bewerbungsunterlagen zu erstellen sowie sich auf Online-Vorstellungsgespräche vorzubereiten.

Dirk Heyden, Geschäftsführer von Jobcenter team.arbeit.hamburg fasst es zusammen: „Für die berufliche Integration ist es entscheidend, an der technischen Entwicklung teilzuhaben, um den Anschluss nicht zu verlieren. Hier eröffnen wir Möglichkeiten der Unterstützung auf drei Ebenen: Hardware, Datenvolumen und Schulung. Unser Ziel ist es dabei, Perspektiven zu eröffnen und Arbeitsaufnahmen zu ermöglichen. Ich freue mich, dass uns dieses in Kooperation mit der Sozialbehörde gelungen ist.“

Aktuell sind knapp 87.000 Menschen in Hamburg arbeitslos gemeldet und stehen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung. Darunter sind rund 50.000 arbeitslose Hamburgerinnen und Hamburger, die für ihre Familie und sich auf die finanzielle Unterstützung vom Jobcenter angewiesen sind¹. Insbesondere unter den Menschen, die schon länger arbeitslos sind, wissen einige nicht, wie sie mit den digitalen Anforderungen der Arbeitswelt Schritt halten sollen.

Kundinnen und Kunden von Jobcenter team.arbeit.hamburg werden im Rahmen der Beratungsgespräche informiert oder können bei Interesse an dieser neuen finanziellen Unterstützung telefonisch zu ihrer Vermittlungsfachkraft im Jobcenter Kontakt aufnehmen.

¹ Genaue Zahlen: 86.962 Arbeitslose insgesamt, darunter 50.372 Arbeitslose im SGB II-Leistungsbezug, Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Monatsbericht Februar 2021.

Zum Hintergrund: Arbeitslos sind nach dem Sozialgesetzbuch Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, das 15 Wochenstunden und mehr umfasst, eine versicherungspflichtige Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit bzw. der Träger der Grundsicherung zur Verfügung stehen und sich dort persönlich arbeitslos gemeldet haben.

Rückfragen der Medien

Sozialbehörde

Martin Helfrich, Pressesprecher

Telefon: 040/428 63-2889

E-Mail: pressestelle@soziales.hamburg.de

Internet: www.hamburg.de/sozialbehoerde

Jobcenter team.arbeit.hamburg

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Heike Böttger / Kirsten Maaß

Telefon.: 040/600 98-104 / 60098-135 oder mobil: 0170-8665208

E-Mail: Jobcenter-team-arbeit-hamburg.Presse@jobcenter-ge.de

Internet: www.team-arbeit-hamburg.de